

Dr. Wolfgang Mückstein  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.577.357

Wien, 6.9.2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7391/J des Abgeordneten Mag. Kaniak betreffend Bundesland Oberösterreich - Primärversorgung** wie folgt:

Vorab ist anzumerken, dass Primärversorgung eine trägerübergreifende Angelegenheit ist, bei der keine trägerspezifischen Eigenheiten hinsichtlich der Planung und Administration vorliegen. Bei der Invertragnahme der Primärversorgungszentren ist die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) federführend. Ein Vertrag mit nur einem Sonderversicherungsträger ist nicht vorgesehen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass es Primärversorgungseinheiten (PVE) in zwei Varianten gibt: als Primärversorgungszentrum (PVZ) an einem einzigen Standort oder als Primärversorgungsnetzwerk (PVN) an mehreren Standorten. Die Ausführungen beziehen sich auf beide Organisationformen.

**Frage 1:**

- *Wie beurteilen Sie den Ausbau der Primärversorgungszentren in Oberösterreich?*

Der Ausbau von Primärversorgungseinheiten gestaltet sich je nach Bundesland in Österreich unterschiedlich. Unter anderem aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die Umsetzung von PVE in Österreich teilweise langsamer fortgeschritten als ursprünglich geplant.

Nach Mitteilung des Dachverbandes ist der Ausbau im Laufen. In Oberösterreich wurden bereits mehrere Projekte im Bereich der Primärversorgung als Pilotprojekte umgesetzt, es konnten sechs PVE in Oberösterreich eröffnet werden. Ein Pilotprojekt für ein Kindergesundheitszentrum ähnlich den PVE-Grundsätzen in Linz-Stadt befindet sich derzeit in Planung.

Ziel ist es, die Anzahl an PVE möglichst rasch weiter zu steigern. Die Gespräche zwischen den Zielsteuerungspartnern werden mit Nachdruck geführt.

**Frage 2:**

- *Wie viele Primärversorgungszentren sollen bis 2030 eingerichtet werden?*

Der Dachverband teilte mit, dass sich die Zielsteuerungspartner das Ziel gesetzt haben, bis Ende 2023 13 PVE in Oberösterreich zu errichten. Der Zielwert für 2025 sieht 25 PVE vor. Ein Zielwert für 2030 wurde noch nicht berechnet bzw. vereinbart.

**Frage 3:**

- *Wo befinden sich die Standorte dieser bisher eingerichteten Primärversorgungszentren in den einzelnen Bezirken des Bundeslandes Oberösterreich?*

In Oberösterreich wurden bisher sechs PVE eröffnet:

- PVE Enns
- PVE Marchtrenk
- PVE Haslach
- PVE Sierning-Neuzeug
- PVE Linz
- PVN Ried-Neuhofen (Netzwerk)

**Frage 4:**

- *Bis wann sollen die weiteren Primärversorgungszentren eingerichtet werden?*

Die Planung und Umsetzung von PVE liegt in der primären Verantwortung der Sozialversicherung und des jeweiligen Bundeslandes. Die Zielvorgaben sind der Antwort zur Frage 2 zu entnehmen.

Die PVE Linz-Lenaupark eröffnet mit 1. Jänner 2022; die PVE Leonding eröffnet voraussichtlich mit 1. Oktober 2022.

**Frage 5:**

- *Wie gestaltet sich die medizinische Versorgungssituation insgesamt im Bundesland Oberösterreich im niedergelassenen Bereich?*

In Oberösterreich gibt es mit Stichtag 1. April 2021 675,6 Planstellen für Allgemeinmedizin und 454,7 Planstellen für Fachärzt:innen.

**Fragen 6 und 7:**

- *Wie viele Kassenvertragsstellen bei Allgemeinmediziner:innen sind derzeit in Oberösterreich unbesetzt?*
- *Wie viele Kassenvertragsstellen bei Fachärzt:innen sind derzeit in Oberösterreich unbesetzt?*

Nach Auskunft des Dachverbandes waren zum 1. April 2021 17 allgemeinmedizinische Planstellen und sechs fachärztliche Planstellen unbesetzt. Diese Kassenstellen wurden ausgeschrieben und sind seit mindestens einem Quartal unbesetzt. Kassenstellen, die aktuell nicht aktiv besetzt sind, deren Nachbesetzung aber bereits gesichert ist, wurden nicht mitgezählt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Mückstein



